

**für Elberfeld-Barmen**

Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Neuerweg 57  
Fernspr. für Geschäftsstelle u. Redaktion Nr. 714 u. 715

## Die Kohlen für Oesterreich.

**Die Kohlen für Oesterreich.**  
 WTB. Wien, 29. März. (Draht.) Die politische Correspondenz schreibt: Bei den letzten Londoner und Pariser Besprechungen hat die österreichische Regierung an die alliierten Mächte das Ergehen gerichtet, es kämen Oesterreich 300 000 Tonnen Kohlen monatlich mehr zugewiesen werden als bisher. Nach dem österreichischen Vorschlage sollte dies bereit durchgeführt werden, daß das am Frankreich von Deutschland zu liefernde Kohlenquantum um 300 000 Tonnen verringert werde, und daß diese 300 000 Tonnen aus Oeschlesien an Oesterreich geliefert werden. Bei den erwähnten Besprechungen hat die französische Regierung in Aussicht gestellt, eine Erhöhung der bisherigen Lieferungen nach Oesterreich um 200 000 Tonnen eintreten zu lassen, sich aber vorzubehalten, aus welchem Revier die Lieferungen erfolgen sollen. Die Zahlung soll durch Ausfuhr erfolgen. Ueber die neuen Bedingungen werden Beratungen zwischen Frankreich stattfinden.

BB. Breslau, 30. März. (Draht.) Die ober-  
schlesische Zeitung „Der Volkswille“ berichtet  
von einer Anzahl polnischer Wahlkandidaturen. Die  
Wahlen haben vielfach fremde Personen zur Wahl  
gebracht, die den Wahlact für die Abwesenden,  
in sogar für Gestorbene, vornehmen mußten.  
Für diese falsche Stimmabgabe haben die Per-  
sonen 500 Mark erhalten. In einem Bezirk hat  
ein Pole sich einmal als Kaufmann und einmal  
als Beamter eintragen lassen und zweimal ge-  
wählt. In Groß-Pantow und anderen Gemeinden  
liegen Protokolle vor, wonach dort nur polnische  
Stimmzettel verteilt worden sind. Wenn ein  
Wähler einen deutschen Stettel verlangte, wurde  
sein Name notirt.

WTB London, 30. März. In der Konferenz der unabhängigen Arbeiter in Southampton erklärte Ledebour, der dem Kongress als Gast beizuwohnte, in einer Rede, er sei gekommen, um darum zu bitten, daß die Vorkriegsbeziehungen wieder hergestellt werden. Ledebour erntete großen Beifall. Der Sekretär der unabhängigen Arbeiterpartei teilte mit, daß die für den Ansluß an Moskau abgegebenen Stimmen weniger als 10 Prozent der gesamten Mitglieder der Partei ausmachten.

WTB. Stockholm, 29. März. (Drahtf.) Von den Sozialdemokraten wurde ein großer Konzern gebildet, der zur Förderung der wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Schweden und Rußland beitragen soll. Er umfaßt 20 größere Unternehmungen Schwedens mit einem Gesamtkapital von etwa einer Milliarde Kronen.

Rotterdam, 29. März. (Drahtb.) Die Regierung hat dem Parlament einen Gesetzentwurf vorgelegt, um die Thronfolge in den Niederlanden auf Abkommen des jetzt lebenden künftigen Hauses zu beschränken. Die männliche Linie ist seit 1890 ausgeschlossen und die gegenwärtige Königin hat nur eine Tochter. Demnach dürfte sich diese Maßregel gegen die Möglichkeit einer Erbfolge des früheren Erbprinzen von Sachsen-Weimar, eines nahen Verwandten der Königin, richten.

26] „Onkel Peter“, sah Eduard Bohnkraut im Tage-  
buch weiter, „hatte ich einmal als Kind zu ihm  
gesagt, 'Schade, daß du nicht meine Mutter bist!' —  
übrigens habe ich einmal fürchterliche Reile  
von ihm bezogen. Weil ich ihn angelogen hatte.  
„Verpflücht du mir, daß du nie mehr lügen  
wirst?“ frag er während des Bräutigams in einer  
Atempause. „Verpflücht du es?“  
„Du, Onkel!“ schluchzte ich. „Dich werde ich  
nie mehr besitzen, aber die Eltern lüg' ich weiter  
an!“ —  
Da legte er den Stock weg und sagte: „Ich  
hätte dich nicht schlagen sollen: Du kannst nichts  
dafür!“

Ich weiß das noch so genau, als ob es gestern gewesen wäre.

Der Stills begeisterte mich. Ich sah so etwas zum ersten Male. Der bunte Filter erschien mir viel, viel lothbarer als die Brillanten meiner Mutter. Ich sperrte Augen, Ohren und Nase auf über die dressirten Lierz, die Pferde, Elefanten und Esel. Meine unbegrenzte Hochachtung gehörte einem wohlhabenderen Schwein.

Am allermeisten aber imponierte mir ein Baudehner, Signor Marcantonio, der mit einer Reihe Puppen antrat. Ich konnte es nicht begreifen, wie er es fertig brachte, die leblosen Figuren in den verschiedensten Stimmten reden und Anger zu lassen, und die nothürftige Erklärung, die mir Onkel Peter geben konnte, genügte meinem Wissensdurst keineswegs.

Ich mußte das Wunder besser begreifen lernen.  
Nachdem ich einige Tage Mut gesammelt hatte,  
ging ich eines Sonntagsmorgens kurzerhand in den  
Circus und verlangte, Signor Marcantonio zu  
sprechen.

b. Essen, 30. März. (Drath.) Gestern abend brangen Kommunisten in das Rheinhauser Werk der Firma Krupp, die Friedrich-Alfred-Hütte, ein und zwangen die Arbeiter zum Verlassen der Betriebe. Von dem Kommunisten wurde die Versorgung der Betriebsanlagen mit Licht und Wasser unmöglich gemacht, so daß der Betrieb vorläufig fast lahmgelegt ist. Die Befugungsbehörde verhielt sich bisher passiv. Auf den Unruheheißigen Jochen dauert der Streik heute in vollem Umfange an, dagegen daß sich die Lage auf den Jochen des übrigen Ruhrbezirks weiter gebessert. Im Essener Bezirk sind heute nur noch auf einer Stinneszeche drei Viertel der Belegschaft nicht zur Arbeit erschienen, während auf anderen Jochen die Arbeit in vollem Umfange wieder aufgenommen worden ist. Im Gelsenkirchener Bezirk, wo der Streik ebenfalls fast vollständig zusammengebrochen ist, ist die Stimmung der Arbeiterschaft sehr gegen die Kommunisten insolge mehrerer Mordversuche. Im Maschinenhaus des Schaller Hüttenwerks und der Gelsenkirchener Bergwerksgesellschaft explodierten zweimal hintereinander große Handmaschinenanlagen, ohne daß die zweifelslos bedachtigte Zerstörung der Maschinen gelang. Eine weitere Ladung von Handgranaten explodierte am Pumpenfang und richtete großen Schaden an. Menschen sind nicht verletzt worden.

denen der „Demigod“ der A. E. G. kam es noch immer stürmischen Betriebsdisziplinierung zum Streitabstimmung, die eine Mehrheit gegen den Streik ergab. Und Punkt vor dem Terror gewisser Elemente verharzte aber der größte Teil der Belegschaft in passiver Weisheit. Die wenigen Arbeitswilligen wurden durch S. atagebetsuche an der Arbeit gehindert. Im Turbinenabteil der A. E. G. in der Gürtanlage hatten die Arbeiterinnen, wie die Substanzweise, die Kessel stillzulegen versucht, wurden aber von den insofern herbeigeholten Holzgewerkschaften gehindert. Im Laufe des Tages zerfiel der größte Teil der Belegschaft die Arbeitskraft. Die Direktion hofft jedoch, am Mittwoch die Arbeit mit dem größten Teil der Belegschaft wieder aufzunehmen.

ck. Kemscheid, 30. März. (Drahtb.) In der Nähe der Kemseider Talpötte sammelte sich heute im Laufe des Vormittags eine große Menge bewaffneter Arbeiter an, die auf die ankündende Schuppelgel das Feuer eröffneten. Es entwickelte sich ein Feuerkampf, der in kurzer Zeit damit endete, daß die Schuppelgel etwa 400 Gefangene machte, daß die übrigen Rotgardisten ins besetzte Gebiet flüchteten. Sie wurden hier von englischen Vollerde in Empfang genommen und entwaffnet. Über die Höhe der Verluste ist Bestimmtes noch nicht bekannt.

ck. Baumgasse, 30. März. (Draht.) In der vergangenen Nacht wurde hier ein Dynamitanschlag in die Straßenbahnlinie verübt. Mehrere Eisenwege legen an die Reihe vor der Haltestelle an der Köhlerstraße Sprengkörper, die gegen

Und er jette, die Stimme eines kleinen Mäd-  
chens wiederholt nachahmend, hinzu: „Hörner  
er: muß nicht angedogen sein!“  
Dann sagte er ernst: „Das ist nicht so einfach,  
du bist das vornehmste, Jungchen. Das will ge-  
t sein!“

„Ich will's lernen!" tropte ich und stampfte mit Fuß auf Fuß.  
„Kleiner Bubi ist noch furchtbar trumm!" piepste Bauernbauer.

„Oder Bauchredner hat die Weltheit auch mit Pöffeln befreit!“ hätte ich seinen Konfall

Der Artist sagte:  
"Gengel, du hast Talent!" meinte er.  
Er nahm mich mit in seinen Wohnstatten, und  
ich ihn eine Stunde später verließ, waren wir  
Freunde.

hätten sich meine Eltern etwas mehr um mich  
ummert, so hätte ihnen aufpassen müssen, wie  
ich nun immer abends aus der Schule heim-  
kam an Mittwochsabenden, einem Tag, an  
dem gar keine Mittagschule ist. Ich nahm  
an der Marcantonini, der bald ganz begeistert  
meine handschriftliche in Tausch

Die manchenmal versicherte er mir: „Jammere dich, daß du aus einer vermögenden Familie bist! Sonst könntest du dir ein großer Künstler sein.“

ein, ein großer Künstler bist ich ja auch abge-  
geworden, nur habe ich eine Kunst aus, auf die  
nichts und Zuchtthaus stehen. Auch das ist  
Anerkennung.

und die übrigen Artisten fanden Gefallen an  
Paußbuben und brachten mir willig die An-  
gründe ihrer Fertigkeiten bei. Ich konnte

Ich recht gut feilungen, aber das habe ich gelernt, die  
genügender Übung in solchen verliert, ber  
es mit mir von dem Unterricht des Handwerkers  
eine bedeutende Handgeschicklichkeit ge- leidet

2 Lbde mit weissen hörbarem Knall explodierten. Die Gewandstücke waren in dem zwischen den Gläsern eingedrungenen Wasser einem heftigen, gubsternenartigen Aufsteigen und Fallen ausgesetzt, der die Ständer des Beckens in die Luft anheben liess. Die Gewandstücke, die in die Luft anstiegen, um das Wasser zu ergreifen, schwebten in der Luft, bis sie in das Wasser fielen. Die Gewandstücke, die in das Wasser fielen, schwebten in der Luft, bis sie in das Wasser fielen. Die Gewandstücke, die in das Wasser fielen, schwebten in der Luft, bis sie in das Wasser fielen.

ck. Amtsplatz, St. März. (Straßb.) Der Arbeiterbeckerbund der Eisen- und Metallindustrie des Reichs und Umgebungs hat auf Grund des Beschlusses einer gestern abgehaltenen außerordentlichen Versammlung auf dem Hauptplatze, daß der § 123 der Gewerbeordnung den Unternehmer zur reinlichen Entlohnung verpflichtet, Arbeiternehmer derselben, die noch ausstehenden Teil der Arbeiterschaft anspornen, die Arbeit sofort wieder aufzunehmen.

[illegible][illegible]

Der schwedische war eine Stärkung der Fronten und wurde es daher auch hierfür dankbar. Die Vertreter der Arbeitergemeinschaft Irtes Anwesenheit wurde angeordnet, Organisationen der Arbeiterbewegung ihren besten Willen, nun endlich einmal alle Kraft zusammen, um das kommunistische Element, das sich an allen läßt, zu zerstören. Die Arbeiter und Gewerkschaftsmitglieder der verschiedenen Betriebe, so der Bergischen Eisenbahn, des Maschinenbaus, des Eisenhandels in Hamburg, der Maschinenbauwerke usw., standen unter dem stärksten Beifall der Versammlung zum Ausdruck, daß sie endlich alle ihre Kräfte einsetzen wollten. Man möchte vielleicht auch diese Geschäftsbeziehungen einen Aufbruch, der die nur von der höchsten Stelle zu soll. Noch deutlich ist aus den Worten der Gruppe der mehr als 100 Personen ein Ziel vorstellbar: Entfaltung, in der Oberstufe der kommunisten, der in seiner Tätigkeit ist und als eine Persönlichkeit und ein Werk, an der Arbeiterklasse bezeugt werden muß und tragfähigen Massen mögen solche Maßnahmen auszuführen. Die neue Richtung aus in unser Land, die wir entgegennehmen werden. Wer nicht den Willen hat, den die Zukunft der Menschheit ist, die

Ich könnte heute noch lebende Königen aus  
fremden Hofentfassen gaudern, aber ich ziehe es  
vor, goldene Uhren aus fremden Westentaschen zu  
len. Es ist einträgliches.  
Natürlich verwandte ich meine Handtasche

erster Linie dazu, in der Schule zum Gelingen  
einer Klassengemeinschaft allerlei tolle Umfänge zu  
geben. Meine Betragungsnote verschlechterte sich  
zunehmender Schülerzeit

„Du endest noch einmal im Zustande!“ prä-  
gte mir unser Deutschlehrer, wenn ich ihn wieder  
mal halb krank geküßert hatte. Der alte Mei-

Der Rest schreibt freundlich aus  
Eduard Bohnkraut. Ich komme nicht  
ich, wenn ich hier für zwei Tage

Und er versicherte abermals ein Duzend Soldaten.  
„Wenn nur Donner nicht im Zimmer donnert!  
Hein, Gottlob; andächtig in der Stube beschä-  
ftigt zu sein. Ein häßlicher Kerl! Freue mich  
darans, Sonntagabend mit ihr das Langspiel  
Scheitlen. Hier schloß vor Thorheit nicht —

... merkwürdige Nummer, dieser Meier III.  
... unter einem beinahe leid tun, — wenn nicht im-  
... wieder sein verdammter Zynismus dazwischen-  
... le! Mensch redet von Gefängnis und Zynismus,  
... ob's zum guten Ton gehörte, ein paar Jahre  
... (Schiller, 20. Brief)

gewiesen zu sein! Tut so, als hätte der Hefe  
zu ihm gesagt: „Alle fremden Taschen gehen  
nun plünder: mal drauf los, mein Ebenbild-  
!“ Ein toller Götze!

... Aber weiß der Herr, so richtig böse bin  
dem Halunken doch nicht mehr. Ein verflucht  
erzürter Küchenmeister, das Schicksal: dem einen

„Die herrlichste Krebszuppe vor, dem armen  
mageren Basserjuppe. Dein Bruder, wenn  
mit der Basserjuppe mal den Löffel in den  
ren Nachbarnen tunkt!“ . . .



Number 12 400 on the Greenfield St. Station

**ist jetzt wieder in den bekannten Geschäften zu haben. Für Wiederverkäufer ist LUHNS bei den bekannten Grossisten erhältlich.**

Einlagen werden in unseren sämtlichen Verkaufsstellen, in unserer Abteilung Hagen, Altenhagenerstraße 48—49, und im Kontor Barmen, Münzstraße 35—53, entgegengenommen.